



Keestrack Open-Days in Sternberk unter dem Motto: „Expansion und Innovation“

Keestrack ist einer der weltweit führenden Anbieter von mobilen Brech- und Siebanlagen für die Bau- und Recyclingindustrie. Ein wesentlicher Bestandteil des Erfolgs ist neben der hohen Produktqualität und Innovationsfreudigkeit die enge Zusammenarbeit mit seinen weltweiten Handelspartnern, wofür Ende April die Open-Days 2023 im tschechischen Sternberk wieder reichlich Gelegenheit gaben. Wir haben die mineraltech Gruppe, Österreichs Keestracks Partner, Ing. Erwin Hofstätter und sein Team, zu diesem Event begleitet.

Ein Höhepunkt war die Präsentation einer weiteren neuen Produktionshalle, womit ein Großteil des seit 2016 laufenden Ausbauprogrammes fertig gestellt wurde. Damit steht den ca. 600 Mitarbeitern in Sternberk nun ein hochmodernes Arbeitsumfeld auf einer Gesamtfläche von mehr als 35.000 m² zur Verfügung.

Ausgehend von seinen Wurzeln in Belgien, ist die Keestrack Holding heute als globaler Player auf allen Kontinenten präsent. Dabei befindet sich das Unternehmen seit der Gründung durch Kees Hoogendoorn und seiner Frau Annet

Schoenmaker im Jahr 1988 durchgehend zu 100% in Familienbesitz. Geführt wird Keestrack von den Seniorchefs Kees Hoogendoorn mit seiner Frau sowie seinen beiden Söhnen Frederik und Jacob Peter Hoogendoorn, die heute bereits einen großen Teil der Verantwortung übernommen haben. „Bester Maschinenbau ist auch das Ergebnis aus einfließendem Kunden- und Händler-feedback, ich denke dem werden wir gerecht. Jetzt wollen wir auch unser Händlernetz durch Unterstützung jeder Art zum Besten machen. Heute durch Blicke in die technische Fertigung und in die Zukunft. Unser Ziel ist es, den

aktuellen Jahresumsatz von ca. 250 Mio. Euro in den nächsten fünf Jahren zu verdoppeln. Und das ist nur möglich, wenn wir auch weiter ausreichend in Produktionsstätten sowie in den Vertrieb investieren“, so Frederik Hoogendoorn.

Weltweit tätig

In Keestracks größtem Werk in Sternberk in Tschechien werden Prallbrechanlagen, Siebanlagen und Fördersysteme produziert. In Ponzano in Italien werden Backenbrech- und Kegelbrechanlagen gebaut. Ein neues Werk entsteht soeben in der Türkei. Mit den in Europa gefertig-

Von links: Erwin Hofstätter (Fa. mineraltech), Juniorchef Freek Hoogendoorn, die Seniorchefs Kees Hoogendoorn und Annet Schoenmaker, Helmut Kreutzer (Techn. Sales Director).

ten Maschinen ist Keestrack in den USA mit dem dort bestehenden Keestrack Vertrieb und Händlernetz sehr erfolgreich vertreten, wenn auch bisher noch ohne eigene Produktionsstätte. Weltweit hat Keestrack des Weiteren Werke in Indien und China für Gerätschaften für den dortigen Markt.

Perfekte Serviceunterstützung

Österreichischen Kunden wird eine umfassende Verkaufs-, Kundendienst- und Serviceunterstützung durch die Firma mineraltech in Tribuswinkel, Baden und mineraltech west in Vorarlberg geboten, beide auch mit eigenem Mietpark. Dank der zentralen Lage zwischen den Keestrack-Werken in Tschechien und Italien sind kurze Supportzeiten garantiert, alle Maschinen können vor Ort vom Händler besichtigt, geprüft oder sogar auf Kundenwunsch dort abgenommen werden.

Begeistert zeigt sich der Geschäftsführer der Firma mineraltech, Ing. Erwin Hofstätter, nicht nur von der Lage, sondern auch von den Möglichkeiten, die das moderne Besucherzentrum seinen Kunden bietet: „Ich kann hier in der Halle für meine Kunden Maschinen aufstellen lassen, kann diese in Augenschein nehmen, Details besprechen und auch Wünsche adaptieren.“ Seniorchef Kees Hoogendoorn ergänzt: „Wir wollen, dass unsere Partner angehört werden, dass sie sich für ihre Kunden Zeit nehmen können und dass man sich bei uns wohlfühlt.“

Qualität und Technologien

Das Unternehmen stellt die meisten Teile seiner Maschinen selbst her. Dies ist heute ein entscheidender Erfolgsfaktor für hohe



Geballte Keestrack-Kompetenz auf 35.000 m².



Übernahm hin und wieder die Führung: auch Erwin Hofstätter (links) hatte eine Menge Expertise beizutragen.



Interessante Facts: für die gesamte Produktpalette von Keestrack sind hybride und Plug-in-Diesel-/Elektroantriebsoptionen verfügbar, mit Drop-off-Motor und Zero-System. Im Bild der Prallbrecher R6.

Fertigungsqualität. Qualitätssicherung in allen Bereichen sowie Entscheidungskompetenz und Hebel im eigenen Haus sind sehr wesentliche Positivkriterien, dies hat die jüngste Pandemie- und Wirtschaftslage klar aufgezeigt. Natürlich war aber auch Keestrack von den jüngeren Marktgeschehnissen nicht unbetroffen. So wird ausschließlich hochfester Konstruktionsstahl zwecks Gewichtsoptimierung und hochresistenter Verschleißstahl für lange Lebensdauer verwendet. Hier gab es auf Grund der vergangenen Minderverfügbarkeit am Weltmarkt, des Eigenlagerverbrauches und gleichzeitig den strengen Qualitäts-Anforderungen seitens Keestrack einfach keine Rohware. Stolz ist man deswegen auch auf das neu errichtete große Stahl-Eigenlager, welches im Rundgang ebenfalls besichtigt werden konnte. Ein weiteres Kennzeichen Keestracks ist, dass alle Teile pulverbeschichtet werden. Als dazugehöriger weiterer Meilenstein steht die Fertigstellung des Ausbaus und des Automatisierens der Pulverbeschichtungsanlage – zu einer der größten und modernsten Anlagen Europas – kurz bevor.

Technologisch hat sich Keestrack auf mobile Raupenmaschinen der Gewichtsklasse von 15 bis 100 t spezialisiert. Besonderes Augenmerk und die Besonderheit von Keestrack bleibt in jeder Klasse die Transporttauglichkeit. Bei jeder Baureihe (Anlagentyp, Brecher, Sieb, Förderer etc.) und unterteilt in Baugröße (z.B. SL-Siebanlage K3, K4, K5, K6, K7, K8) handelt es sich im Grunde um eine Serienfertigung. Durch eine breite Palette

Bei der Herstellung wird Stahl in höchster Qualität verwendet, der sehr leicht, aber gleichzeitig sehr hart ist.

an Equipment wird das Halbfabrikat bereits innerhalb des Serienfertigungsprozesses anwendungsbezogen und auf Kundenwunsch ergänzt, um individuelle Bedürfnisse im Bereich Brechen und Sortieren zu erfüllen. Mit der neuesten Inbetriebnahme stehen in Sternberk nun 12 Produktionslinien zur Verfügung. 32 Modelle mobiler Maschinen bietet Keestrack heute an, davon werden bereits 75% auch in der Elektro-Version (Diesel-elektrisch, Hybrid oder auch rein elektrisch) angeboten. Eine Besonderheit der Keestrack-E-Version ist, dass diese standardmäßig an eine externe Stromquelle angeschlossen werden kann – „Plug-In“-tauglich und somit absolut zukunftsorientiert.

Investitionen in die Zukunft

Keestrack investiert kontinuierlich in innovative Technologien, um den langfristigen Erfolg zu sichern. „Unser Fokus liegt

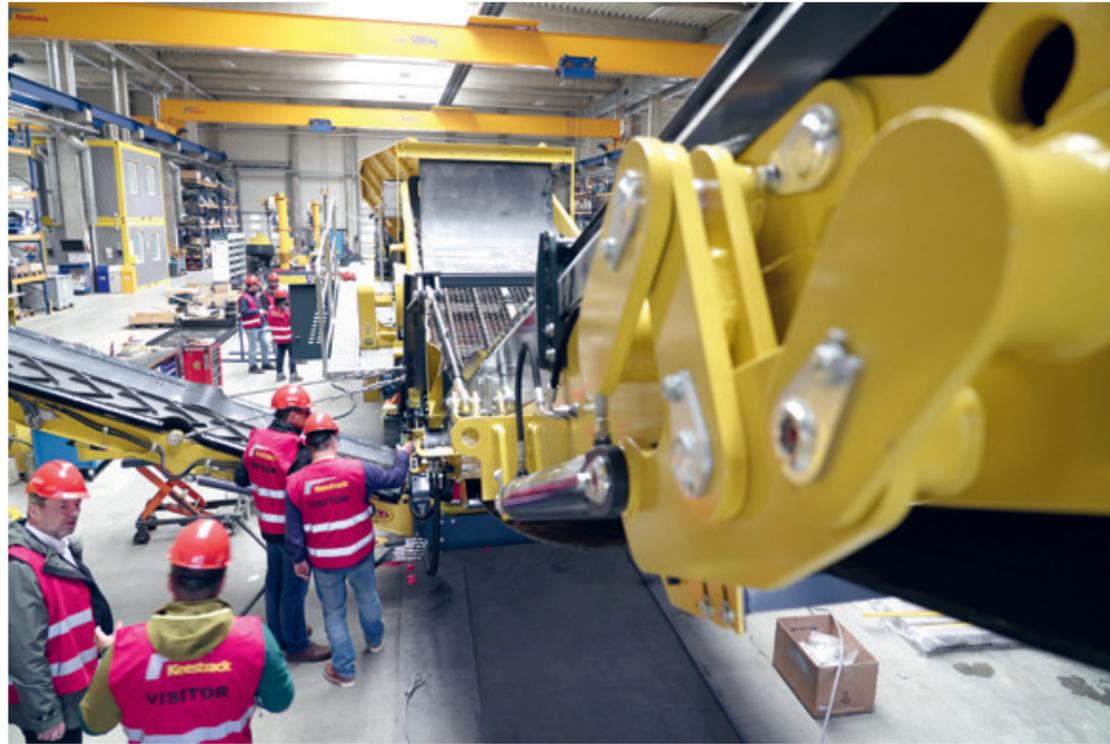


neben Neuentwicklungen in Form von neuen Brech-, Sieb- und Fördersystemen vor allem auf Weiterentwicklungen, wie hier bei den Antrieben“, erklärt Helmut Kreuzer, Techn. Sales Director. „Die interkonnektiven Elektro- und Hybridmo-

delle sind überaus ressourcenschonend, ohne dabei an Leistung einzubüßen. Innovative Technologien zur Kraftstoffeinsparung sind die Eckpfeiler nachhaltiger Aufbereitung in allen Brech- und Siebverfahren.“



In der modernen Besucherhalle haben die Händler Gelegenheit, für ihre Kunden jede gewünschte Maschine aufstellen zu lassen, um sie in aller Ruhe in entspannter Atmosphäre besichtigen zu können. Im Bild die neu designte Siebanlage K3e.



Die Durchlaufzeit für die K6 beträgt zwei Tage, kleinere Maschinen wie die K3 werden in 8 bis 9 Stunden zusammengebaut.

Die Zukunft ist elektrisch

Den elektrischen Antrieb mit integriertem Diesel-Stromerzeuger plus Plug-in-Lösung hat Keestrack bereits 2012 eingeführt: Damit kann die Maschine autark, also mit eigenem erzeugtem Strom, aber auch ohne Dieselaggregat, mit Netzanschluss (Voraussetzung ist ausreichend zur Verfügung stehender Werksstrom) betrieben werden. Die nächste, nunmehrige Generation erhielt bereits eine separate Power-Unit: Einen Stromerzeuger, der auch getrennt von der Maschine („Drop-off“), in einer weniger staubigen und vibrationsträchtigen Umgebung aufgestellt werden kann oder die Power-Unit zwecks Serviceerleichterung einfach zur Werkstätte verbracht werden kann. Zahlreiche weitere Vorteile lassen sich anführen: lärmarme Aufstellung, vielseitige Konnektivität zu anderen Gerätschaften (auch Fremdgeräte) sowie hohe Maschinenwertbeständigkeit, da nach langer Laufleistung gegebenenfalls nur die Motoreinheit getauscht werden könnte und die Hauptmaschine bestehen bleiben kann. Sehr bewährt ist auch die Anwendung als Insellösung: Durch den Anschluss weiterer Maschinen an die Power-Unit lassen sich auf Grund der Gesamtwirkungsgradverbesserung durch nur eine Motoreinheit, die Energiekosten noch weiter senken.

Kees Hoogendoorn betont: „Im Vergleich zu herkömmlichen, dieselhydraulischen Einheiten, brauchen dieselektrisch

angetriebene Anlagen bereits bis zu 40% weniger Kraftstoff. Beim Betrieb von ganzen Produktionsstraßen, wie dies durch die Keestrack-Power-Unit gegeben ist, kann der Kraftstoffverbrauch sogar um bis zu 70% sinken. Die hybriden Siebe und Haldenbänder werden direkt über den vor- oder nachgeordneten elektrischen Brecher von der Power-Unit mit Energie versorgt.“ Frederik Hoogendoorn ergänzt: „Keestrack ist stets auf der Suche nach zukunftssträchtigen Alternativen. Zuerst von der lasterkennenden Hydraulik, schon vor langer Zeit ein Keestrack-Alleinstellungsmerkmal, über das ausgereifte E-Antriebskonzept und nun weiters zu Maschinen mit emissionsfreiem Zero-Antrieb. Keestrack bietet für viele raupenmobile Anlagen ab sofort auch reinen Elektroantrieb ohne Verbrennungsmotor. Das wird von Anwendern mit genug Eigenstrom-Erzeugung bereits verlangt und ist nicht nur gut für die Umwelt, sondern spart auch noch Betriebs- und Wartungskosten.“

I4: „I“ wie Innovation

Mit Blick in die Zukunft sieht Helmut Kreuzer u.a. in der Automatisierung eine der größten Herausforderungen bzw. Möglichkeiten. Besonders auch angesichts der Tatsache, dass es immer schwieriger wird, genügend gut ausgebildete Maschinenisten für diese hochkomplexen Maschinen zu finden. Ein erster Schritt wurde bereits mit der Entwicklung des innovati-

ven I4e getan, bei der zwei Brechsysteme in einem Brecher verbaut sind: Dank der innovativen RIC (Reversible Impact Crusher) Technologie kann dieser raupenmobile, reversierbare Prallbrecher mit Plug-In-Funktionalität, äußerst effizient für den Sekundär- und Tertiärbruch von Gestein und das Recycling von Baustoffen (z.B. Sand und Asphalt) eingesetzt werden. Der enorme Zerkleinerungsgrad des I4, so hoch wie sonst nur durch zwei Brechstufen möglich, bietet eine echte Alternative zu mobilen Kegel-, Prall- oder Vertikalprallbrechern. Der I4 hat weniger Verschleiß, eine bessere Qualität der Endprodukte (Kornform) sowie erhebliche Energieeinsparungen von 30 bis 40%.

Keestrack versteht sich als Hersteller mit dem Ohr nahe der Kundschaft. Junge Anwendergenerationen schwören auf online-Überwachung, Leistungsdatenauslesung oder auch gewisse online-Serviceleistungen. Als Standard Zubehör gibt es mit dem „Keestracker“ Telematik-System mit GPS, eine Fernanalyse des Kraftstoffverbrauchs und andere Informationen, die für einen störungsfreien Betrieb der Maschine erforderlich sind. Aktuelle Daten und Diagnose werden über ein Internet-Portal bereitgestellt. Das System ermöglicht dem Anwender, den Standort der Maschinen und deren reibungslose Funktion zu überprüfen. Alle Schlüsseldaten einer Maschine können abgefragt werden.

www.keestrack.at
www.mineraltech.at